

GLÜHFIX

Das Jahresmagazin für Enduristen, Motorradfahrer und Aktive die neue Herausforderungen suchen.

In unserem Verein Enducross-Aktiv, mit dem Vereineslokal Bahnwirt in Riedau, wird monatlich am 1. Dienstag im Monat überlegt, welche Herausforderungen wir uns stellen sollten. Das Ziel ist mit zahlreichen Aktivitäten ein für Mitglieder und Freunde attraktives Jahresprogramm zu organisieren.

Das Programm ist vielfältig und flexibel. Es finden gemeinsame Kurzurlaube mit Enduro- Motocross- und Strassenmaschinen (Isrien, Tagliamento, Italien), geführt durch erfahrene Guides und begleitet von fidelen Freunden statt. Die Adrenalinausschüttung wird vor allem bei den unterschiedlichsten Wettbewerben gefördert. Die Erfolge werden bei zahlreichen Siegesfeiern und sonstigen Gelegenheiten kräftig begossen.

Aktuelle Nachrichten, vollständige Ergebnisse, Wichtiges, Gesagtes, Sinnloses und jede Menge Fotos und Videos runden das Gesamtangebot sind auf unserer Homepage www.enducross-aktiv.at zu finden.

Ein Überblick über das Jahr 2005 wird in diesem Magazin gegeben.

Unser Verein	Seite 2
Rubrik: aus dem Leben gegriffen	
Grambo brutal	Seite 3
Boxenluder zum Anfassen	Seite 5
Unser Präsi der Andrückler	Seite 6
Die heisse Seite	Seite 7
Rätselecke	Seite 10
Benzin - oder Diesel	Seite 15
Rubrik: Urlaub auf 2 Rädern	
Der Asphalt des Valentino Rossi	Seite 7
Staudenrauscher in Istrien	Seite 11
Rubrik: Challenge	
Eisigen Kälte in Peuerbach	Seite 16
Gib Gummi in St. Panthaleon	Seite 17
Innviertler Rallye	Seite 19
Weidmanns Heil	Seite 23
Die fliegenden Eisen	Seite 26
Lord of Cross	Seite 27
Opfi und Wheelie des Jahres	Seite 34

OPFI TRIUMPHIERT

Nach 6 Wettbewerben steht Opfi als Sieger der Challenge 2005 fest. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wird erstmals als Trophäe der „Wheelie“ vergeben.



Opfi (Sieger der Challenge) im Trainingslager in Istrien bei fachlicher Unterstützung durch unseren Präsidenten Galli. Berichte über die durchgeführten Wettbewerbe unter der Rubrik Challenge. Ein Rückblick auf die Saison und die Würdigung der Preisträger der Challenge erfolgt ab Seite 31.

ALLTAG IM INNVIERTEL

Ob Crash, ob Fesch enducross-aktiv ist immer am Drücker.

Berichte zum Alltag der Mitglieder, direkt aus dem Leben gegriffen, hautnah und doch realitätsfern. Unser Planet ist wie er von uns gestaltet wird. Ob gut oder schlecht uns ist er recht. News nach dem Motto nix ist 'z blöd bringen Farbe ins Leben.

MISSION – KULTURAUUSTAUSCH

Innviertler Endocrosser verunsicherten heuer Istrien, Norditalien und speziell den Tagliamento.

Um auch unsere Nachbarn vom Innviertler Kulturgut in Kenntnis zu setzen wird der Gummi auf Asphalt, Felsen, Wiesen, Schotterbänken, Schlammflöchern schön gleichmäßig verteilt und ein paar Tropfen Benzin als Markierungsstoff hinterlassen. Schweißtreibende Berichte in der Rubrik Urlaub auf zwei Rädern.

...WIESO MACH MA NET AN EIGENEN CLUB?“ ...

als Antwort bekam ich einen Ausdruck in Turbos Gesicht, bei dem ich heute noch nicht weiß, was er mir damit sagen wollte. Auf Turbos Eingangsstiege seines Hauses sitzend, eine Zigarette zwischen den Fingern eingespannt, beobachteten wir noch ein paar Minuten wortlos den Sonnenuntergang bis ein „ warum net“ aus seinem Sprachorgan kam. Dies war sozusagen der KOITUS für die Entstehung eines neuen Motorradclubs.

Sofort wurden die nötigen motorsportbegeisterten Freunde und Bekannte aktiviert, Pläne geschmiedet, Statuten erstellt, nicht enden wollende Sitzungen zur Namensfindung abgehalten und ein 'Geburtstermin' festgelegt. Am 23.März 2002 war es dann endlich soweit: ENDUCROSS ACTIV RIEDAU wurde feuchtfröhlich geboren!!

Erschöpft wie nach der Geburt eines Elefantenbabys, waren wir aber auch sehr glücklich darüber, dass so viele Leute bei der Niederkunft dabei sein wollten.

Es sind jetzt fast 4 Jahre vergangen und wir können stolz darauf sein was aus unserem „Baby“ geworden ist. 60 Mitglieder aus allen Himmelsrichtungen, haben unsere Erwartungen mehr als übertroffen und ich glaube dass die Obergrenze noch nicht erreicht ist. Es ist nicht übertrieben hier von Erfolg zu sprechen, der nur durch das Engagement eines jeden Einzelnen im Club zustande kam.

Dieser Club ist für mich nicht nur ein Motorradclub sondern stellt auch einen hohen sozialen Wert dar. Jeder von uns hat, sei es aus beruflichen als auch aus privaten Gründen, immer weniger Zeit, sich um seine Freunde und Bekannte zu kümmern oder gemeinsam etwas zu unternehmen. Ein gut gefüllter Veranstaltungskalender, 2005 waren es immerhin 12 Termine mit Events aller Art, hat und wird auch in Zukunft, maßgeblich dazu beitragen, dass Enducross-Activ Riedau für jeden ein Grund ist wieder mal „daheim nachzusehen“.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Mitgliedern und auch Nichtmitglieder für die rege Teilnahme an unseren Events bedanken. Meine besondere Anerkennung geht an Gerhard Riegel, der mir durch die Herausgabe der neuen, meiner Meinung nach, genialen Clubzeitung: „GLÜHFIX“ die Möglichkeit gibt, im letzten Quartal meiner Amtszeit als Präsident, dem gesamten Vorstand von Enducross-Activ für die hervorragende Zusammenarbeit der letzten Jahre herzlichst DANKE zu sagen. Als, sozusagen ein Elternteil unseres Babys sag ich euch;“ passt's ma auf drauf!!!

Galli, Euer Präsident

...“UND DU WIRST PRÄSI! (Obmann, Vorstandsvorsitzender, Papa, Generaldirektor, usw.)“

Als wir damals die Idee in die Tat umsetzten war eigentlich für mich, sowie für alle anderen „Mitstarter“ klar, wer einzig und allein für die Position des Präsidenten (man lasse sich dass mal auf der Zunge zergehen) in Frage kommt. **Richtig** unser Günni.

Nach zähen Verhandlungen mit der HONDA Motorsport Division ist es uns gelungen, ihn vom Entwicklungsteam der Honda CRF 250 DIESEL (wahrscheinlich mit Direkteinspritzung) abzuwerben, und bei uns den verantwortungsvollen Job des Vereinsobershauptes wahrzunehmen.

Als Nebenjob bat sich dann auch noch gleich den Außendienst einer renommierten japanischen Reifenfirma für den Großhandel zu übernehmen. Ergo: 2 Fliegen mit einem Streich. Nahezu das tüchtige Schneiderlein..... (da fehlen noch 5!!!)

Soviel zur Einleitung. Jeder der so was schon mal machen musste, weiß, das aller Anfang schwer ist. So geht's mir gerade und ähnlich erging es auch unserem Präsi.

Nach anfänglich Schwierigkeiten hat er nun das Amt schon seit fast 4 Jahren voll im Griff. Mit sehr viel Engagement sowie seinen „Führungsqualitäten“ hat er aus einem Haufen von Über- bis Semimotivierten Mopedfahrern einen gut organisierten und strukturierten Verein gemacht.

In deiner Amtszeit hat sich nicht nur die Mitgliederzahl auf eine nie für möglich gehaltene Zahl erhöht, sondern sind auch viele „Projekte“ , die deine Handschrift tragen, verwirklicht worden.

Wenn Du lieber Galli diese Zeilen liest, hoffe ich das du mit Freude auf diese Zeit zurückblickst. Wir möchten Dir auf jeden Fall für die Tätigkeit als Präsident herzlich danken. In den letzten 4 Jahren deiner Amtszeit haben viel bewegt, viel möglich gemacht, und sind als Verein sowie als Freunde wieder ein Stückchen enger zusammengerückt. Deinem Nachfolger, wer auch immer das sein mag, hast du die Latte hoch genug gelegt.

Ich hoffe dass der Verein dich weiterhin als äußerst aktives Mitglied behält und, vielleicht übernimmst ja ein Amterl in der zweiten Reihe.....(um dein Baby nicht ganz aus den Augen zu verlieren!). Also dann ein herzliches SEREN GETI? – NAI ROBI! (nur für Insider!)

T.U.R.B.O., Dein Schrifti

ÜBER DEN VEREIN

Aus einem regionalen Freundeskreis Motorrad begeisterter entwickelt sich im Februar 2002 der Motorradclub "Enducross-Activ". Der größte Teil der Clubmitglieder ist im Bezirk Schärding O.Ö. heimisch und unser Clublokal der Bahnwirt Kottbauer befindet sich in Riedau, das so-zusagen als Ausgangspunkt des Clubs angesehen werden kann. Durch zahlreiche Veranstaltungen haben wir in unserem Vereinsleben einen regionalen Bekanntheitsgrad erreicht.

Unser Club ist für jede Art des Motorradsports offen. Und so finden sich in unseren Reihen, Moto Crosser, Hard Enduristen, Supermoto Fahrer, Trail begeisterte oder Gelegenheitsmotorradfahrer, die gerne an Ausfahrten teilnehmen und Möchtegernmotorradfahrer die einfach nur unser Clubleben genießen und unsere Sitzungen und Veranstaltungen beleben.

Ein wesentlicher Punkt sind unsere zahlreichen Events, die Mitgliedern und Freunden offen stehen. Wir organisieren Wettbewerbe und Ausflüge die zum Teil sportlich vor aber unterhaltsam sind. Die stets angeschlossenen Feiern genießen bereits einen legendären Ruf und werden häufig mit mehr körperlicher Aufopferungsbereitschaft belebt, als die Bewerbe.

Wenn du Interesse an unserm Club hast, oder auch nur an einer gemeinsamen Ausfahrt, Wettbewerb oder Feier teilnehmen möchtest, setze dich mit einem unserer Vorstandsmitglieder in Verbindung.

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm, Berichte, Fotos und Videos von vergangenen Events und ein Gästebuch sind auf unserer Homepage www.enducross-activ.at stets aktuell. Viel Spaß beim Surfen.

DER VORSTAND

Präsident:
Günter Gahleitner

Vizepräsident/Webmaster
Peter Riegel

Kassier / Stellvertreter:
Hannes Schratzberger / Klaus Moitzi

Schriftführer / Stellvertreter:
Norbert Stöckl / Joachim Lechner

Vorstandsmitglieder:
Alfons Estermann, Martin Opferkuch, Weissenböck Werner



DIE MITGLIEDER

Adlmanninger Thomas (Tom), Ahamer Klaus (Hamsti), Ahamer Wolfgang (Wuffi), Bachner Mike (Mike), Baminger Johann, Bauer Harald, Bauschmid Gerhard (Bauschi), Beham Christian (Haubi), Berndorfer Gerhard (Nigi), Buchmayr Markus (Buchi), Demelbauer Stephan (Litti), Dirrmayer Hannes (Hanno), Eder Gerhard (Edi), Eisterer David, Estermann Alfons (Fonsi), Fahrbach Alexander (Zander), Flotzinger Christoph (Schätz), Gahleitner Günter (Galli), Gahleitner Peter, Gintenreiter Christian (Bocki), Gintenreiter Markus (Ginti), Gramberger Stefan (Grambo), Gumpinger Clemens (Clee), Gumpoltsberger Robert (Gumpi), Hager Anton (Toni), Hanslauer Georg (Gegi), Hargaßner René (Rommel), Hochhauser Johannes (Doc), Humer Günter (Bambam), Jebinger Elisabeth (Lisi), Klaffenböck Michael, Lang Christian, Lechner Daniel, Lechner Joachim (Jokki), Leitner Roland (Roli), Luksch Thomas (Luki), Mair Manfred (Macho), Mitter Stefan (Joe), Moitzi Klaus (Klaussi), Mukenschnabel Thomas (I hau di olle), Mühlböck Stefan (Wick), Opferkuch Martin (Opfi), Parzer Franz (Favel), Parzer Harald (Harzer Parri), Pauzenberger Gerhard (Pauzi), Preinfalk Bernhard (Barney), Reiseder Gerhard (Gerli), Riegel Claudia (Gaugi), Riegel Peter (Pez), Riegel Gerhard (Hacht), Schratzberger Hannes (Schratz), Schuster Doris (Schusti), Starzengruber Markus (Stazi), Stöckl Norbert (Turbo), Süß Leopold, Thaller Hannes (Willi), Thallinger Agnes, Tomandl Alexander (Tofax), Unter Christian, Weissenböck Werner (Holler), Wiesinger Roland (Abdul), Wölfleder Roman (Brunnbau), Zauerer Manuela (Manu)

GRAMBO`S CRASH !!!

Die Brez'n des Jahres – Ein Bericht vom Krankenbett – nicht zur Nachahmung geeignet. Labilen und jugendlichen Lesern wird empfohlen diesen Bericht nicht zu lesen oder dies nur unter Aufsicht einer Vertrauensperson zu tun.



Noch topmotiviert bei der Innviertler Rallye

Wie ihr schon alle gehört habt, hatte Stefan vergangene Woche am Mi. 27.04.05 eine deftigen Sturz am Schallabacher Berg.

Ich (Webmaster) habe diese Woche am Dienstag einen Krankenbesuch bei Grambo abgehalten. Und - "Gott sei Dank" ist er wieder halbwegs fit.

Wie es zum Sturz kam !

Seiner Erzählung nach wollte Grambo nur kurz nach Wels fahren, da es mittags, nach Regen am Vormittag, aufheiterte. Zum Glück hat ihm seine Mama noch dazu überredet doch das neue Leder anzuziehen. Ab Grieskirchen war dann wunderbarer Sonnenschein und am Schallerbacher Berg hat's dann doch ein wenig gejuckt - und er hat umgedreht. In der ersten langen bergauf Linkskurve hat er ein paar Autos inkl. Rettung überholt (die dann gleich zur Stelle war). Doch leider war im Kurvenausgang noch eine schattige feuchte Stelle. Somit war der Speed zu hoch und die Fliehkräfte zogen dass Hinterrad zur Seite. Nach dem Drift kam dann die aufgetrocknete Strasse und somit wurde ein wunderschöner Highsider daraus. Aufgekommen ist er auf der rechten Schulter - und dann wurde es Schwarz.

Resümé : Re. 7 Rippen gebrochen, in der rechten Schulter eine ultra light High-Tec Titan Platte inkl. 8 Schrauben. Sein neues Leder wurde in 8 Einzelteile zerschnitten - und seine Ducati Monster 900 S4R ist leider auch eine kompl. Havarie.



Dienstags war sein allgemein Zustand schon recht gut und das Leberkäs' Semmerl, daß ich mitgenommen habe, hat Grambo auch geschmeckt. Die neue Ausgabe vom "Biker" hat er gleich zur Seite gelegt - und er hat mich nach der "Golf-Revue" gefragt - denn er wird jetzt Golfer, hat er seinen Eltern versprochen. Solidarisch hat auch Mitter Joe bei seinem Krankenbesuch beschlossen mit Grami das Hobby zu wechseln.

Mittlerweile ist wieder alles im grünen Bereich – Ein neues Motorrad steht noch nicht an.

MARTIN OPFERKUCH DIPL. P. T.



Praxis für Physiotherapie, Sportphysiotherapie, sowie für individuell-funktionelle Therapie- und Trainingskonzepte

Bei krasseren Problemen kann dann noch Opfi helfen

MV 50 RENNEN

3 TEAMS mit unserer Clubangehörigkeit sind beim diesjährigen MV 50 Rennen in Zell an den Start gegangen.

ENDUCROSS ORANGE RACING TEAM

Bauschmid Gerhard und Fahrbach Alexander "Zander". Das Team Orange ist schon das x-te mal dabei. Diesmal in einer anderen Konstellation, da sich Harzer Parry bei unserer IVR das Kahnbein gebrochen hat.

Vom Start weg ist das Team mit Startfahrer Bauschi als 19te aus der ersten Runde gekommen. Um diesen Platz bewegten sie sich auch eine Zeitlang, bis zum ersten Crash von Zander. Bei dem der Kupplungshebel brach und einige andere Teile verbogen wurde. Nach dieser Rep. wurden wieder fleißig weitere Runden gedreht und Plätze gut gemacht. Nach 3 h lagen sie auf Platz 31 bis dann Probleme mit der Zündung auftraten. Dieser Defekt warf sie dann bis auf Platz 85 zurück. Gegen Ende schraubte dann aber Bauschi noch endlos seine Runden und konnte bis zum Rennende noch auf den 36. Platz mit absolvierten 135 Runden vorfahren.

Bei genauerer Betrachtung wäre ohne Defekte ein Platz unter den besten 15 möglich gewesen, denn die beste Rundenzeit von 2:06 min. war gegenüber dem Sieger von 1:58 min. (168 Runden) nicht schlecht.



Besondere Aufmerksamkeit erreichte das Team durch 2 eigene Boxenluder. Für Fotos wurde die Mädels sogar von anderen Teams geborgt.

DIE UNBARMHERZIGEN

Leider wurde dieses Team vom Defekt-Teufel nicht verschont. Sie zerlegten einmal das Getriebe, und wechselten 2 mal die Kupplung. Durch diese Defekte kamen sie nie ins vordere Feld.



Ahamer Wolfgang und Lechner Joachim

Das Ausscheiden verursachte dann eine gebrochene Radnarbe. Mit einer Rundenzeit von 2:11 min hätten sie eine Platzierung im vorderen Drittel erreichen können. So wurden sie mit 45 absolvierten Runden auf Platz 84 eingereiht.

ENDUROCLUB BAUMGARTNER BIER RACING TEAM

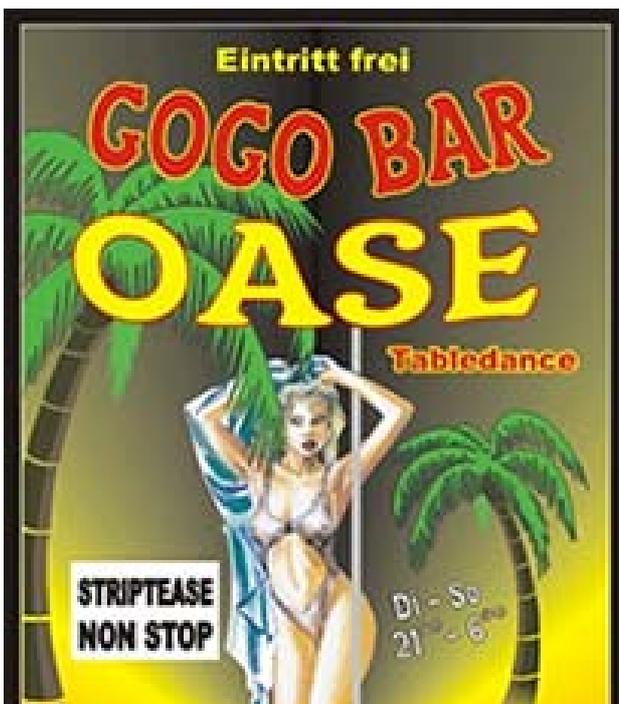
Das Team von Schratzberger Hannes, wollte als besonderen Schachzug, Lechner Joe, als alleinigen Fahrer einsetzen. Dies gelang jedoch nur eine gewertete Runden lang. Denn in der zweiten Runde verheizte Lechner Joe den Motor - "Steckreiber". Damit gelang der 98. und vorletzte Rang.



Rückwärts-Riedau – der Verein mit Visionen:
Erfolgreich erfolglos (www.rueckwaerts-reidau.at)

ENDUCROSS ACTIV

ist dann bei der After Race Party so richtig in Erscheinung getreten. Heuer war nach dem Rennen doch noch einiges los. Besonders unser Präsident hat uns gebührend vertreten. Der hat doch glatt zu Gauggi gesagt, „halt´ma bitte kurz mei Glasl, i muas kurz Speib´n geh´n“. Und so hat er dann auch ausgeschaut.



BIG ENDURO RACE AM PANONIARING

Unser Präsi gibt Vollgas – und bringt rauschen in den Blätterwald.

Der Tag der dicken Gladiatoren war wieder einmal gekommen. Bereits zum 4. mal trafen sich die grimmigsten Reiseschlachtschiff-Piloten beim Bridgestone Big Enduro Race. Auch diesmal wurde das Rennen im Rahmen der Rennstreckentage der Firmen Motorradcenter Kagran und Zweiradshop Leiner ausgetragen. Anders als beim letzten Big Enduro Race, zeigte der Protest des feigen Fahrersprechers Günter "der Hengst" Gahleitner diesmal Wirkung. Es gibt keinen mörderischen Le-Mans Start mit Rennen zur Startaufstellung sondern einen klassischen 08/15 Start hinter der Ziellinie.

Bei der mörderischen ersten Runde gab es jedoch auch diesmal würdige Enduro-Ausritte von Ossi mit seiner Lachgas-Tiger. Er pflügte die Wiese rund um den Ring einmal ordentlich um ohne dabei das Gas zu lupfen. So kämpfte er von Anfang an kräftig an der Spitze mit und machte mit einem gigantischem NOS-Booster Einsatz auf der Start-Ziel-Geraden alles klar. Seine Tiger wurde wie aus einer Steinschleuder bis zur ersten Kurve katapultiert. Dabei konnte er die Tiger exakt in einer ca. 4 Meter breiten Spur halten. Für den Caponord Piloten auf Platz 2 war das zuviel. Gahli konnte nur noch die Abgase aus Ossis Chemieracer schnuppern und musste sich mit der Silbermedaille zufrieden geben. Dicht dahinter der Suzuki Austria Werkspilot Peter Nesuta auf einer 1000er V-Strom. Er hat an diesem Tag extrem ehrgeizig trainiert und ganze 2 Satz Reifen auf seiner V-Strom aufgebraucht



Günter Gahleitner war diesmal mit der Aprilia Caponord unterwegs. Auch diesmal am Podest. Nicht nur beim Aufriss, sondern auch auf der Rennstrecke ein energischer Andrücker.

BERICHT STRASSENAUSFLUG ITALIEN 2005

Die Straßenausfahrt feierte heuer bereits ihr 10jähriges Jubiläum! Soweit ich mich erinnern kann sind in dieser Zeit sicher 20 verschieden Leute dabei gewesen. Auch heuer durften wir uns wieder über 2 Debütanten/innen erfreuen. Weiter so!! Mit der stolzen Zahl von 5 hochmotivierten und einem semimotivierten Fahrer starteten wir also in den Sonnenschein

Termin 19-31. Aug.2005:
Teilnehmer:

Galli	BMW R1150Rockster
Turbo	BUELL S1
Martin	KTM 950Adventure gelb!!
Bauschi (Debütant)	Harley Davidson Sportster 883
Fonsi	BMW R1100GS (Debütantin)
Klaus	BMW R1150R



Treffpunkt aller war Fa. Auto Frey, Salzburg.

Ich hab natürlich meinen Turtle zu Hause liegen lassen, den haben die aus Zell anreisenden mir mitgenommen (dem Handy sei Dank.) Wie jedes Jahr hatten wir natürlich in Sbg. Bereits die 1.Panne- Luftfilterdeckel bei Turbos BUELL ohne Befestigungsschraube (dieser Ami Rüttler wirft wirklich alles ab). metrische Schraube von Frey, Problem gelöst.

Start auf Gaisberg über Elsbethen nach Hallein. Auf der schmalen Verbindungsstraße trafen wir einen sehr großen LKW der Fonsi und mich dazu zwang in die steil abfallende Wiese auszuweichen. Fonsi das Tier konnte seine R1100GS alleine da rausziehen, ich dagegen war auf die Hilfe von Bauschi angewiesen, sonst würde ich noch immer dort stehen.

Hier bekam ich von Klaus eine Verwarnung (gelbe Karte) bezüglich Streckenführung und Tempo.: 5 Minuten danach (ca. 40km nach Start!!!) gab dann das 1. Motorrad kurzfristig den Geist auf RICH-TIG! Die KTM 950 von Martin- Problem mit der Benzinversorgung.

Kurze Pause, eine rauchen, Problem beheben und weiter gings über Hallein-Abtenau-Hallstatt- Koppenspass-Bad Aussee-Sölkpass- Tamsweg auf die Turracherhöhe.



Gleich am Anfang der Höhenstraße liefen wir auf einen berittenen Gesetzeshüter auf einer R100RT auf, er bemerkte uns im Spiegel und wir hatten ab sofort eine Eskorte bis auf die Passhöhe. Der fährt diesen Pass sicher 10x am Tag, hat uns ordentlich raufgerrissen, bis es den Bullen in einer der letzten Linkskurven fast vom Bock gezogen hat weil der Zylinder aufgefressen ist. Oben sind wir mit Ihm stehen geblieben und der Bulle hat sich entschuldigt dass er uns aufgehalten hat! Netter Bulle- sollte mehr davon geben!



Weiter ging's über Bad Kleinkirchheim –Villach - Wurzenpass - Kranjska Gora dann über den genialen Pass nach Bovec – Mangart (Fotos)- Pass Predil (Grenze SLO/I) kurz darauf 2. Panne der KTM 950(kurzer Stop, rauchen) weiter ging's bis Tolmezzo. Nach sehr später Essenseinnahme (klassisch Pizza) und Mengen an Bier erholten sich einige bereits auf der Terrasse des Hotels.

2.Tag:

Die Klassiker wurden in Angriff genommen. Klaus und Martin kauften beim DeSpar noch ein Lunchpaket für 6 Personen, wer Martin kennt weiß, es hat an Menge und Qualität nichts zu meckern gegeben. Zum Glück hatte er auf der KTM Koffer mit einem Fassungsvermögen eines Mittelklasse Autos mit umgeklappten Rücksitzen montiert.

Abfahrt nach Ampezzo (kurzer Stop bei Tankstelle, Zahnriemen bei Turbos BUELL war zu locker, rauchen, reparieren, weiter..) - Passo di Mauria (genial!)- Auronzo- Passo Tre Croci (Lunch im schattigen Wald auf dem Pass siehe Fotos)- Cortina d'Ampezzo - Passo di Falzarego (auf der Passhöhe hat die KTM ca. 10 Liter Benzin aus allen erdenklichen Öffnungen ausgespuckt, wahrscheinlich ist Ihr aufgrund des mittlerweile höheren Tempos schlecht geworden)- Passo Pordoi (hier liegt ein spezieller Rennasphalt für deutsche Touristen, kein Schmä, rutschig wie Flutsch!)

Aus den Kehren kommst du dir vor wie der Rossi, mit durchdrehendem Hinterrad am Begrenzer der BMW, dann drehst dich um Strich anschauen; siehe da, entweder hat sofort wer die Striche weggewischt oder der Belag ist so glitschig dass nicht einmal der schwarze Gummi picken bleibt, echt witzig). Irgendwo auf diesen Pässen sind Ich, Turbo und Martin bergab auf einen deutschen Killer Streetfighter mit Lachgaseinspritzung und Kampfhaltung aufgelaufen, das Ding hat so gestunken, da haben wir Ihn sofort Innen und Außen mit unseren Reisedampfer überholen müssen!! Der fährt nie wieder auf einen Berg!

Weiter nach- Canazei, wie es sich gehört haben vom Start weg, bei jeder Abzweigung bzw. Richtungsänderung, die schnelleren auf die Landschaftsgenießer gewartet, Anm. Red.: Die Strecke Canazei - Predazzo-Auer fällt nur durch viel Verkehr und an diesem Tag durch ca. 40°C auf. Bin diese Strecke 2x gefahren, hab Klaus gesucht der ist irgendwann mal abgebogen, hat eine Bergwertung extra eingelegt. Ich war ganz schön sauer, wollte Ihn eigentlich töten.

Noch dazu ist während der Warterei auf Klaus andauernd ein Rettungsheli geflogen. Naja, weiter ging's nach Kaltern ins Hotel**** "Seefeld" oder war der Name doch anders? Martin fragen! Einchecken, Bade-

hose, Poolbar (Weißbier), Abendessen, Weiswein und Rotwein in der Gartenlaube, sitzen bis Sperrstunde, schlafen.

Das übliche Programm!



3.Tag:

Wir haben uns entschlossen, trotz des entmutigenden Wetters, zumindest bis zum Brenner noch einige Pässe zu fahren, also führen wir Passo di Mendola (Klaus nicht- Bundesstraße) - Passo di Palado - Passeiertal-Jaufenpass (natürlich alles schon bei leichtem Regen und sibirischer Kälte) bis zum Brennerpass.

Kurze Pause, aufwärmen, Rindsuppe mit Fettaguen einwerfen und Regenkombi überziehen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war ich mental an einem Tiefpunkt angelangt. Ich habe mit voller Absicht meine Regenkombi zu Hause gelassen, brauchst ja nicht bei diesem Jahrhundertsommer, dem nicht genug, die Gore Tex Inserts meiner IXS Bekleidung lagen auch schön trocken und Griffbereit zu Hause im Keller.



Von oben kam jetzt richtig Wasser! Raus aus dem Gasthaus, hinauf aufs Moped und ich war schon nass bis auf die Unterhose. Ab jetzt hieß es nur noch Kilometer machen. Kurzer Tankstop (T-Shirt als Sitzpolster und Nässeschutz in die Hose gestopft) , Bundesstrasse bis Innsbruck und Vollgas bei strömenden Regen auf

der Autobahn Richtung großes deutsches Eck. Noch einmal Stop bei Raststätte in DE. Konnte Kaffee kaum halten, blaue Finger und Zähnklappern bis Martin aus seinem Mittelklasse Kofferraum einen Sweater hervorzauberte. Meine Rettung, sonst wäre ich wahrscheinlich auf der Autobahn während der Fahrt erfroren. Hätt sicher niemand bemerkt denn die Sicht war auch gleich Null. Noch 90km Autobahn bis Salzburg. Wie immer auf der deutschen Autobahn wenn's regnet : STAU - und keiner weiß warum? Weder Unfall noch sonst was, sind schon komische Leut diese Deutschen! Für uns waren das noch mal ca. 40km Slalom mit Dauerhupen, lustig anzusehen wie es die reißt, wenn du auf Höhe

Fahrer/Beifahrertür vollgas gibst oder hupst damit der nächste Spinner dir nicht mutwillig das Tor zuhaut. Martin konnte leider nicht überall durchschlupfen- die KTM ist mit Seitenkoffer ungefähr so breit wie ein Microcar.

Endlich in Salzburg (hier habe ich die Heizgriffe an meinem Motorrad entdeckt!) trennten sich unser Wege und wir waren schon fast alle zu Hause im Trockenem.

Danke an alle Mitstreiter, war wieder mal sehr nett, hoffentlich im nächsten Jahr wieder.
Euer Präsident !

VERMIßT, RETTUNGSHUBSCHRAUBER UND DIE BIERSANIERUNG

So mancher harte Arbeitstag am 2rad bringt seine Schwierigkeiten. Der Zaubertrank der Inviertler wurde wieder einmal erfolgreich auf seine Reparaturqualitäten überprüft. So geschehen beim Motorradausflug in Italien

Zugetragen hat sich folgendes: Wir haben ausgemacht, dass jeder sein Tempo fährt. An Kreuzungen oder Abzweigungen haben wir immer zusammengewartet.

Dies funktionierte eigentlich ganz gut. Bis zu jenem besagten Ort in den Dolomiten. (Cortina). Nachdem in Cortina ganz schön was los war, eine lange Autokolonne, überholten wir in kleinen Gruppen die Autos. (natürlich im Ortsgebiet!) Einige Kilometer nach Cortina, es hatte ungefähr 38°C, warteten wir wieder zusammen.

Wir standen ca. 15 min. in der prallen Italo-Sonne, aber Klaussi kam nicht nach. Wir entschlossen uns weiterzufahren und das mit einer Geschwindigkeit von 70 km/h, in der Hoffnung Klaussi würde aufschließen. Von Klaussi war jedoch auch nach ca. 10 km noch nichts zu sehen.

An einer überdachten Brücke suchten wir ein schattiges Plätzchen und rauchten ein "Zigaretter!". Als nach dieser Rauchpause Klausi noch immer nicht aufgeschlossen hatte, machten wir uns berechnete Sorgen. Galli setzte sich wieder auf seinen Feuerstuhl und kurvte die Strecke wieder zurück. Wir, Turbo, Opfi, Bauschi und Fonsi machten eine kleine Siesta.

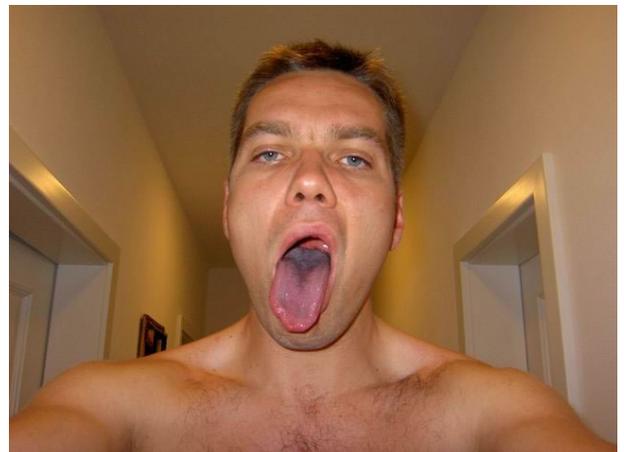
Als wir einen Rettungshubschrauber sahen, machten wir uns berechtigter Weise Sorgen um Klausi. Wir sinierten und hofften, dass Klausi nichts passiert ist. Da klingelte bei Opfi das Telefon. - Klaussi?. Ja, er teilte uns in seiner eigenen Art mit, dass er bei Familie bereits auf einem Kaffe sitzt.

Wir versuchten Galli am Handy zu erreichen, aber es war keine Verbindung möglich. Nach ca. 50 km und

einer gewaltigen Portion Wut im Bauch kam Galli wieder zurück. - Selten bin ich so schnell durch die Weinberge Kalterns geglüht. Galli entschloss sich nicht mehr lange zu Suchen. Wir checkten im Hotel Seeleiten ein. (4** Preiskategorie – ohne Klaussi) Wir übernahmen die Suite und teilten uns den Wohnraum auf. Nach einer erfrischenden Dusche okkupierten wir die Liegestühle und genossen ein Paulaner nach dem anderen.

Als wir so im Liegestuhl relaxten dachten wir uns so manche Folter für Klausis aus. Da läutete erneut das Handy von Opfi und er erklärte Klausis, dass Hotel liege am östlichen Ufer von Kaltern. (ohne Kompass eine schwierige Ansage)

Von Zeit zu Zeit hörten wir eine Akrapovits-Anlage in den Weinbergen röhren. Es kam wie es kommen musste und so leutete das Handy von Opfi erneut.



Nachdem keiner mit Klausl reden wollte, drückte man mir (Fonsi) das Handy in die Hand. Nachdem ich zwar sehr robust bin, jedoch ein sensibles Gehör habe, drückte ich nach den ersten Worten von Klausl auf "off". Und so erklang erneut das röhren in den Weinbergen. Nach ca. 4 Halbe Weißbier tauchte ein vor Wut kochender Klausl auf. Galli klärte Ihn kurz über seine Rechte auf

und schickte Ihn für € 125.- incl. Essen und Trinken ins Stockbett.

Es war trotzdem ein tolles Hotel und wir vernichteten noch so manch erfrischende Flasche Weißen.

Soviel zum Hotel Seeleiten.

RÄTSELECKE

7 Unterschiede sollst Du möglichst schnell erkennen.

Fehler per SMS an:
0699/11507855

Es winken Zusatzpunkte für die Challenge 2006. So kannst Du die Zwischenwertung bereits vorab anführen.

1. 3 Punkte
2. 2 Punkte
3. 1 Punkt

Bekanntgabe erfolgt bei der Weihnachtsfeier 2006



HONDA
The Power of Dreams

Auto & Zweirad
Zauner
07712/4541 **SCHÄRDING**
Jos. Zauner GmbH, Badhöring 29

TERRA
X DREAM
www.joelechner.com
offroad sports

ENDUROWOCHENENDE IN ISTRIEN HERBST 2005

Freitag, 30. September 4 Uhr früh machten sich Opfi, Galli, Hacht, Jokki, Tom und Pauzi auf um sich für den Lord of Cross den letzten Schliff zu hohlen. Am Programm stand variantenreiches bezwingen aller möglichen und unmöglichen Pfade und Strecken im Enduroparadies Istrien. Versorgt und geführt wurden wir von Marco am Motorrad, Jelena in der Küche und Branko an der Bar und so wurde dieser Ausflug wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis für wahre Enduristen.



Hacht, Opfi, Tom, Pauzi, Galli und Marco bei einer kurzen Rast in einem Olivenhain, bereit für das Abenteuer Enduro Istrien.



Angekommen in Lupoglav wurden wir im freundlichen Familienbetrieb mit einer Mittagsjause begrüßt. Getränke aus einer unerschöpflichen Quelle und traditionell üppige Speisen aus der italienisch-kroatischen Küche sorgten für unser leibliches Wohl.

Das große Herz Jelenas führte schon vor der ersten Ausfahrt für beste Stimmung.

Freitag Nachmittag wurde vorerst die Endurohausstrecke genutzt. Die heiklen Schlüsselstellen Steilhang und Abfahrt in tiefen Rinnen und vor allem auf der großen

Runde die Steilhangabfahrt benötigten schon Überwindung.



Opfi und Galli bei einer ersten Rast



Opfi und Galli als Hobbygärtner

Nachdem Marco zu uns gestoßen war begann die erste Enduroausfahrt. Die Ausfahrt führte uns über Feld- und Wiesenwege zu einer neu angelegten Motocrossstrecke in der vor allem Kurventechnik und Bergabsprünge zu üben waren. Das erste Endurohighlight war eine halbstündige Fahrt auf einem Wald/Wiesenweg entlang eines Baches. Es standen Bäche, Schlammflöcher und Buschwerk an, welche durch Queren, Eintauchen Wegboxen und sonst wie zu bewältigen waren.



Hacht beim Bergen nach 1.-Klasse-Köpfler

Ohne Aufwärmen ging's hinters Haus und im Buschwerk aufwärts ... Jedoch nicht lange. Es standen die Sonderprüfungen Schieben und Stiegenauffahrt an.



Hacht, Marco, Branco, Jokki (und Galli)



Hacht und Pauzi vor Wasserstart



Hacht beim wettkampfspezifischem Kraftausdauertraining – Puls 300 EXC

Nach etwa 4 Stunden im Gelände war der Abend des ersten Tages angebrochen. Doch nun musste Galli noch einige Prüfungen bestehen:



Anleitung von Pauzi, Hacht, Jokki und Opfi



Opfi beim Steilhangtest

Nach überstandener Nacht und kräftigem Frühstück für Fahrer und Moped packten wir die Jausensackerl für Mittag und starteten zu unserer ganztägigen Ausfahrt.

Obwohl Istrien schon zu unseren Klassikern der Enducrossziele zu zählen ist, ist der Schatz an neuen Stre-

cken, den Marco kennt anscheinend unerschöpflich. Es wechseln Waldwege, Bergpfade, Buschwerk, Wadis, Wiesenwege genauso wie die Ausblicke immer wieder ab. Das Tempo ist so gewählt, dass auch ein langer Tag möglich ist. Ein grosses Lob an unseren erfahrenen und immer für Experimente bereiten Marco. Welch Endurokaliber Marco ist, kann aus der aktuellen Enduro-Meisterschaftsliste von Kroatien abgelesen werden, in der Marco Platz 5 belegt.



Pauzi, Opfi, Hacht im Blockwerk



Wiesenflitzen mit Querschlägen durch unsichtbare Steinbrocken

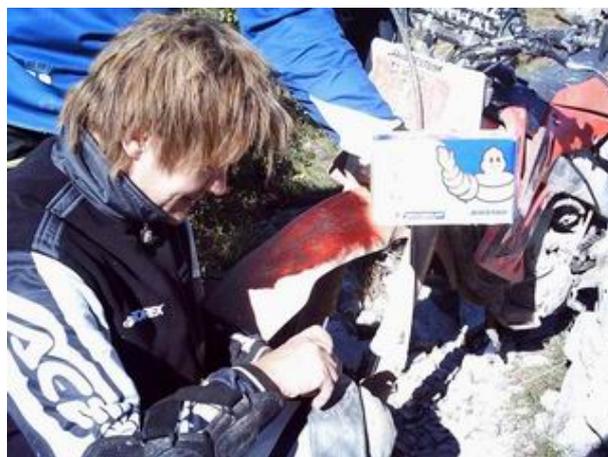


Über einen scheinbar endlosen felsigen Wanderweg überwinden wir etwa 600 Höhenmeter. Mit brennenden Armen erreichen wir den Gipfel Orljak (1100 müA) der Čičarija (zu deutsch Tschitschenboden) ein mit Almwiesen überzogenes Karsthochland mit herrlichem Blick von Triest bis Rijeka. Nach einem anstrengenden Vormittag verlocken die spätsommerlichen Temperatu-

ren zu einer Siesta. Da Galli schon Übung im Wechseln der Reifen hat versucht er dies im Gelände zu perfektionieren.



Tom, Opfi, Pauzi und Hacht bei der Siesta



Galli und Michelin – ein Team der Zukunft ?



Flugmeister Galli

Der Nachmittag verlief wiederum über zahlreiche steinige Anstiege, Abfahrten im Buschland, Waldwege mit herrlichem Ausblick oder auch versteckt im Unterholz

eines nur mehr erahnbaren ehemaligen Weges. Das Highlight des Tages war bestimmt die am Abend erreichte Motocrossstrecke. Perfekte Tische welche zum Überfliegen einluden.



Jokki beim Longjump (20-30m)



Opfi in der Attack-position



Tom beim Durchschlagtest

Bei einbrechender Dämmerung fuhren wir laut Marco auf direktem Weg zurück nach Lupoglav. Dass die

Rückfahrt natürlich kaum über Asphalt sondern beinahe ausschließlich über Endurostrecken führte hatte einen besonderen Reiz. Vor allem Galli (ohne jegliche Beleuchtung) bemühte sich erfolgreich das Licht des Vordermanns möglichst gut zu deuten und so gelang es vor allem ihm die Nachtfahrt glücklich zu beenden.



Galli nach Abgang



Opfi beim dynamischen Motorradwerfen



Galli oben – Motorrad unten – auch nicht der richtige Weg

Motiviert vom erlebnisreichen Tag stand noch die Sonderprüfung Honigschnapps an. Ausgelassen klang somit der Tag zu später Stunde aus.

Nach mühsamen Aufstehen und Frühstück wagten wir doch die letzte Ausfahrt am Sonntag morgen. Als Highlight stand nach einer einfachen Ausnüchterungsfahrt ein Steilhangtest an. Variantenreich waren die Abstiege.



Opfi beim Variantenaufstieg

Wertung: 1. Pauzi (1. Versuch geglückt), 2. Galli (3. Versuch geglückt), 3. Hacht (5. Versuch geglückt), 4. Opfi (3 Versuche nicht geglückt), 5. Jokki (Dokumentation) und Tom (Ausnüchterung).

Fazit: Viele Kilometer wahrer Endurospaß – nächstes Jahr unbedingt wieder



Pauzi, Galli, Hacht, Jelena, Opfi, Jokki und Tom

KAMPF DEN BENZINPREISEN

Der Kampf um dem Benzinpreis wird immer härter. Diesel ist billiger als Super. Galli gelang es den Ölkonzernen ein Schnippchen zu schlagen.

Nimm Diesel statt Benzin und deine Geldbörse wird sich freuen. So dacht sich Galli vor einem Enduroausflug nach Sittling. Sind dies die ersten Anzeichen von Amtsmüdigkeit? Wer war beim Harry, dass Galli's Konzentration derart leidet?

Gerüchte zufolge soll beim Bachner Harry eine Zapfsäule für unseren Präsidenten eingerichtet werden. In zähen Verhandlungen soll es gelingen Super zum Preis von Diesel für unseren Präsi anbieten zu können. Ansonsten sollten wir zusammenlegen und den Aufpreis stiften, sodass unser Präsi sich auch wirklich Super leisten kann und wir uns die üble Nachrede ersparen, dass wir unserem Präsi mit unlauteren Mitteln aus einem Bewerb boxen.

Trotz gewisser Schwierigkeiten beim Tanken hatten wir (Galli, Turbo und Hacht) jedoch am Montag (15.8.) einen guten Trainingstag in Putzing. Der Schotter wird immer weniger und Turbo lässt bereits Ermüdungserscheinungen kennen.... mi gfrei's heit net .. und das im Schotterparadies...



ERÖFFNUNG DER CHALLENGE 2005: EISSTOCKTURNIER IN PEUERBACH

Am 2. Februar 2005 fand in der Stocksporthalle Peuerbach die Eröffnung der Enducross-Activ-Challenge 2005 statt. In souveräner Manier holte sich die Gruppe „Unternehmer“ den Sieg beim Eisstockschiessen.



v.l.n.r, hint: Fonsi, Opfi, Hacht, Barney, Turbo, René;
v.r.n.l vurn: Werner, Bamm-Bamm, Jokki, Galli,
Tschinti; loanad: Pez; unentschuldig nicht im Bild sondern am Telefon: Klaussi

Nach mehrmaligen witterungsbedingten Terminverschiebungen fand am 2. Februar die Eröffnung der Challenge 2005 statt. Mit der Stocksporthalle in Peuerbach konnte eine sehr gute Indooralternative am verregneten Tag gefunden werden. 14 Enducrosser ließen sich die Gelegenheit zum Sammeln von EAP (Enducross-Aktiv-Challenge-Punkten) nicht nehmen.

Gespielt wurde in 4 Teams, wobei 2 Teams mit je einem Moar antreten mussten. Anfängliche Schwierigkeiten mit dem für Naturbahnholzer kleinen Zielbereich, welcher von Taube und Stock nicht verlassen werden durften, führten zu raschen taktischen Verbesserungen und mehr Besonnenheit im „Schwung“. Auch die Gewöhnung an die olympischen Stöcke gelang sehr rasch. Bamm-Bamm durfte trotz Protest mit einem Holzstiel schießen. Falls erforderlich können die erreichten Punkte noch mit einem Vorstandsbeschluss korrigiert werden.

Das Team 1 „Unternehmer“ - Tschinti, Jokki, Bamm-Bamm und Werner - startete gleich zum Auftakt angetrieben vom Playing Captain Bamm-Bamm sehr aggressiv gegen das Team 2 mit 5:0. Nach einem weiteren klaren 4:1 gegen das Team 4 und einem schwächeren 3:2 gegen das Team 3 war das Team 1 mit 3 gewonnenen Partien der eindeutige Sieger.

Das Losglück führte die Erstplatzierten der Challenge 2004 im Team 4 „Challenge2004- Elite“ - Galli, Opfi,

Pez und Hacht - zusammen. Das Team 4 startete mit einem klaren 3:2 gegen Team 3, holte sich gegen das mannschaftlich sehr starke Team 1 eine 1:4 Niederlage und schloss mit einem versöhnlichen 4:1 gegen Team 2 ab. Mit 2 gewonnenen Spielen war der 2. Platz klar fixiert.

Das Team 2 „Wastl“ - Klaussi, Fonsi und Bauschi - holte sich zum Start eine rasche Abfuhr vom Team 1 mit 0:5, konnte sich jedoch bereits im folgenden Spiel mit einem 4:1 gegen Team 3 vom ersten Schock sehr gut erholen. Das letzte Spiel gegen Team 4 wurde wiederum deutlich mit 1:4 verloren. Mit einem gewonnenen Spiel belegte das Team 2 den klaren 3. Platz.

Das Team 3 „Experts“ - Rene, Turbo und Barney - startete gegen Team 4 mit einem 2:3, verlor gegen Team 2 deutlich mit 1:4 und bäumte sich tapfer gegen das stärkste Team 1 bis zum 2:2 auf, verlor aber doch noch mit 2:3. Mit 3 verlorenen Spielen konnte so nur mehr die Blecherne abgeholt werden.

Schlussendlich haben alle Teams gute EAP für die Challenge 2005 geholt. Jokki, Bamm-Bamm und Werner hatten bereits 2004 mit hervorragenden Einzelleistungen aufgewartet und starten nun mit einem Vorsprung vor allem gegenüber den Spielern des Team „Enducross2004-Elite“ in den nächsten Bewerb.

Nach rascher Übersiedlung in das Vereinslokal wurde kräftig zugelangt. Der noch inoffizielle Bewerb um die größte Brat'l-Fräse konnte nicht eindeutig entschieden werden. Wiederum ist Bamm-Bamm im Favoritenkreis zu nennen, jedoch auch Favel - „da Metzga“ - meldet hier lautstark seine Anwärtschaft auf eine Topplatzierung an. An einem genaueren und gerechten Modus dieser Competition wird noch gekaut.

Team 1: Gintendreiter Markus, Lechner Joachim, Humer Günter, Weissenböck Werner	3 Spiele 12 : 3
Team 2: Gahleitner Günter, Opferkuch Martin, Riegel Peter, Riegel Gerhard	2 Spiele 8 : 7
Moitzi Klaus, Estermann Alfons Bauschmid Gerhard	1 Spiel 5 : 10
Team 3: Hargassner Rene, Stöckl Norbert, Preinfalk Bernhard	0 Spiele 5 : 10

2. ENDUCROSS-KARTRENNEN IN ST. PANTALEON

Werden wir die Kartbahn finden? Wird das Siegertrio des Vorjahres (Werner, Gali, Jokki) die Leistungen bestätigen? Gibt es neue Anwärter auf Topplatzierungen? Alles Fragen die im Vorhinein kontroversiell diskutiert wurden. Der Renntag in St. Pantaleon war am 16. März gekommen.



Die erste Prüfung, die wir im Vereinsbus bestehen mussten, war wiederum das Ziel zu finden. Nach einer nächtlichen Rundfahrt in der bei Tag bestimmt wunderbaren Umgebung von St. Pantaleon erreichten wir sicher chauffiert von Bauschi sen. Die Kartbahn von St. Pantaleon.

Der Rennmodus wurde gewählt wie im Vorjahr. Nach ordnungsgemäßer Registrierung bei unserem Schriftführer und Auslosung zu 3 Gruppen konnten die Rennen beginnen. Jede der 3 Gruppen hatte zuerst das Qualifying über 10 Minuten zu absolvieren. Entsprechend der schnellsten Rundenzeit wurde die Aufstellung zum Rennen über 30 Runden durchgeführt. Die Gesamtwertung aller 3 Gruppen wurde nach der Renngesamtdauer vorgenommen.



Start frei für Gruppe 1. Das Rennen verlief bis Runde 6 eher erwartungsgemäß. Robert, Jokki und Bauschi setzten sich sofort ab. Bei Runde 6 passierte der erste grosse

Crash mit einer Rotlichtfase (für nicht eingeweihte: Rennunterbrechung – um behindernde Karts wieder flott zu bekommen). Jokki stand quer und die Chance für den Gesamtsieg war somit für die Gruppe 1 dahin. Jokki fiel hinter Klaus zurück und konnte den Rückstand zur Spitzengruppe nicht mehr aufholen. Klaus befand sich nach der Unterbrechung plötzlich auf Platz 3, fiel jedoch im weiteren Rennverlauf wieder hinter Jokki und Tom auf Platz 5 zurück. Der Kampf um den 6. Platz der Gruppe zwischen Turbo und Markus dauerte das gesamte Rennen. Eine 2. Rotlichtfase bei Runde 22 beendete jede Aussicht auf eine gut Platzierungen in der Gesamtwertung. Das Rennen ging an Robert.



Tom, Jokki, Markus, Klaus, Bauschi, Robert, Turbo

Die Gruppe 2 Daniel, Schratz, Hanno, Rene, Peter und Martin lieferten sich ein ausgeglichenes Rennen ohne jegliche Unterbrechungen. Während Peter anfänglich auf Platz 3 lag und auf Platz 5 zurückfiel steigerte sich Hanno vom 6. im Laufe des Rennens auf Platz 3. Schratz konnte das gesamte Rennen den Rückstand auf Daniel unter 3 Sekunden halten. Als Start-Ziel-Sieger ging Daniel hervor.

Plauscherl

Die Gruppe 3 Gali, Werner, Hacht, Pauzi, Thomas, Christian und Karl führen bis Runde 24 entsprechend den Qualifikationsergebnissen. Für Spannung sorgten nicht Positionswechsel sondern hart geführte Überrundungsmanöver, da Thomas (1x), Christian (2x) und Karl (3x) überrundet wurden. Der Vorsprung von Gali auf Werner betrug etwa 5 Sekunden bis ein Überrundungsversuch von Gali zum Crash mit Rotlichtfase führte. Werner konnte in dieser Unterbrechung auf Gali aufschliessen und blieb bis Runde 30 Gali unmittelbar auf den Fersen.

Bemerkenswert ist, dass im Vorjahr lediglich Werner (26,68), Gali und Jokki eine Zeit unter 27 Sekunden schafften. Die heurige Bestmarke aufgestellt von Robert 26,40 liegt deutlich darunter. Weiters blieben Gali, Hacht (jeweils 26,42), Werner (26,50) und Bauschi (26,64) unter der alten Bestmarke. Insgesamt blieben 10 unter 27 Sekunden. Es wird nicht leichter zu gewinnen – es ist jedoch offensichtlich, dass noch ausreichend Verbesserungspotential in Enducross-activ steckt.

Als stolze Sieger des diesjährigen Kartrennes gratulieren unser Präsident und wir:



Schraz (2.), Daniel (1.), Hanno (3.) und Präsi

	Racer	Zeit	Top Runde
		30 Runden	
1.	Lechner Daniel	13:37,99	8. / 26,82
2.	Schratzberger Hannes	13:38,14	6. / 26,80
3.	Diermayer Hannes	13:50,41	9. / 26,89
4.	Hargassner Rene	14:01,39	10. / 26,96
5.	Weissenböck Werner	14:41,49	4. / 26,50
6.	Gahleitner Günter	14:41,92	2. / 26,42
7.	Warter Robert	14:44,18	1. / 26,40
8.	Bauschmid Gerhard	15:00,03	5. / 26,64
		29 Runden	
9.	Riegel Peter	13:37,12	12. / 27,23
10.	Opferkuch Martin	13:41,63	16. / 27,87
11.	Riegel Gerhard	14:23,04	2. / 26,42
12.	Pauzenberger Gerhard	14:30,36	11. / 27,00
13.	Lechner Joachim	14:51,08	6. / 26,80
14.	Muckenschnabl Thomas	15:04,53	13. / 27,25

15.	Adlmanninger Thomas	28 Runden 14:33,22	17. / 27,93
16.	Stöckl Norbert	14:51,21	18. / 28,38
17.	Gintenreiter Markus	14:59,56	15. / 27,60
18.	Moitzi Klaus	14:59,68	14. / 27,44
19.	Beham Christian	27 Runden 14:20,73	19. / 28,51
20.	Karl Kovac	26 Runden 14:23,25	20. / 28,61

Die Wertung erfolgte dann wie im Vorjahr entsprechend den Ergebnissen der Computerauswertung der Kartbahn. Dabei ist noch anzumerken, dass die Zeitnehmung nicht mit dem „Startschuß“ ausgelöst wurde, sondern mit dem Überfahren der Startlinie. Daher ist es möglich, dass Fahrer im Rennen hinten und in der Wertung vorne liegen (Galli hinter Werner). Warum Fahrer, die nicht überrundet wurden, eine geringere Rundenanzahl haben können als die Sieger, konnte von der Zeitnehmung nicht beantwortet werden. An einem neuen Modus für das nächste Jahr wird gearbeitet.



Ein Verein zur vermutlich Schonung der Fische. Ob bei dne Rabauken ein Fisch anbeißt ist mir nicht bekannt. Die gemeinsamen Interessen betreffend Schonzeit für Bier gibt es auch dort nicht.

INNVIERTLER RALLY 2005

Zum 2. mal organisierten Jokki, Fonsi, Opfi und Pez die Innviertler Rally. Es standen die Bewerbe Orientierungsfahrt, Enduro, Mountainbike und Traktorpulling am Programm.

Das hervorragende Wetter ließ einen „Erfrischungsbeerb" zu, den mit Abstand das Weizenbier gewann. Das Ganztagespektakel ging so bis in die frühen Morgenstunden und hinterließ so manche „Erschöpfungsspuren“ am folgenden sehr ruhigen Sonntag.

ORIENTIERUNGSFAHRT

Der Start der Orientierungsfahrt führte wieder einmal weg vom großen Biervorrat. Sicher ein Grund möglichst schnell wieder zurück zu kommen.

Die Auswahl an Motorrädern war heuer besonders bunt, so dass auch der Beweis gelungen ist, dass Gas geben alleine nicht reicht.

Die Orientierungsfahrt führte diesmal in östliche Richtung. Die Auswahl der Strecke der Orientierungsfahrt ist hervorragend gelungen. Ein Bravo unserem Vize.



Auf der Strecke zeigt vor allem Opfi mit der LC4 von Fonsi mit der besten Zeit, dass mit Stollenbereifung besser ans Limit gegangen werden kann. Ein Ausritt ins Gelände stellt ja - derart gerüstet - keinen besonderen Nachteil dar.

Ein besonderes Highlight stellte der Abschluß mit einem Eierwurf auf unseren Präsidenten dar. Der Wurf wurde bei so manchem mit besonderer Hingebung durchgeführt.

Auch ausgetüftelte Quizfragen mussten beantwortet werden. Diejenigen, die den eindeutigen Einblick auf das

Baywatch – Busenwunder Pam nicht erkannten – ojeeeeee – musste mit Strafpunkten und Spott rechnen.



Die Ergebnisse inkl. Zeitgutschriften oder auch Strafminuten:

Rang	Name	Zeit
1	Parzer Franz	66
2	Weissenböck Werner	68
3	Schwendinger Rainer	68
4	Gumpinger Clemens	68
5	Stegmüller Matthias	72
6	Opferkuch Martin	79
7	Krausmann Walter	96
8	Stöckl Norbert	96
9	Moitzi Klaus	101
10	Bachner Jahn	106
11	Hargassner Rene	109
12	Bruneder Stefan	126
13	Bauschmid Gerhard	129
14	Dietz Bernhard	157



ENDURORENNEN

Treffpunkt im Fahrerlager. Nach einer gemeinsamen Anfahrt im Convoi wurde das Gelände in Augenschein genommen und wichtigste Tipps weitergegeben.

Besonders adrett dieses Jahr die Startnummern der Sparkasse.

Auch der Getränkewagen ist da – der Start kann beginnen.



Die Endurostrecke wurde bereits am Vortag von Galli und Jokki auf Tauglichkeit geprüft. Wie zu erwarten waren deren Anforderungen an die Strecke und an die Fahrer entsprechend selektiv.

Der Prolog war somit schon ein Abenteuer, das für die Teilnehmer nach etwa 15 Minuten abgeschlossen war. Am Hügel der Entscheidung waren viele bereits zufrieden, wenn die Maschine nur irgendwie hinaufflog.

Im Rennen lief's besser und so konnten in den 30 Minuten Renndauer doch die meisten mehr als 2 Runden in den bewältigen.



Die Strecke war sehr abwechslungsreich und hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Speed – Trial – Up- und Downhill und nicht zu vergessen die Sonderprüfung Gewicht heben



Falls im Laufe der 30 Minuten Renndauer ein akuter Flüssigkeitsbedarf festzustellen war, so war unsere berittene Versorgungsstation allzeit bereit Hilfestellung zu geben.

Ein bedauerlicher Zwischenfall - einer unserer heißen Racer Parry Harzer schied mit einem Kammbeinbruch aus – gute Besserung !

Auch sei an allen Helfern Dank gesagt, die aus so manchem Loch heraus halfen. Nur mit diesen war sichergestellt, dass alle Motorräder wieder aus der Schottergrube entfernt wurden und nicht wegen der Schwierigkeiten beim Bergen an Ort und Stelle für Selbstabholer zum Verkauf anstanden.



So sehen Sieger aus. Jeweils 10 Runden zufrieden jedoch am Boden zerstört. Einziger Trost im Stöckl-Center wartet die erforderliche Labung.



Die Ergebnisse gereiht nach Runden und Reihenfolge der Zielankunft:

Rang	Name	Runden
1	Gahleitner Günter	10
2	Lechner Joachim	10
3	Klaffenböck Michael	9
4	Lang Christian	7
5	Pauzenberger Gerhard	7
6	Beham Christian	6
7	Adlmanninger Thomas	6
8	Diermayr Hannes	6
9	Schratzberger Hannes	4
10	Riegel Gerhard	4
11	Niklas Christoph	3
12	Hanslauer Georg	2
13	Estermann Alfons	1
13	Parzer Harald	1

MONTAINBIKERENNEN

Nachdem im Vorjahr das MTB-Rennen vor allem eine sportliche Herausforderung war, wurde heuer vor allem die Geschicklichkeit getestet. Nicht der Schnellste sollte gewinnen, sondern jener, der dabei auch noch am besten die gestellten Aufgaben bewältigt.



Vor allem die Damen, für die Feinfühligkeit bekannt, starteten in topmodischer Adjustierung in das Rennen. Nachzulesen auf der Homepage des HSV-Wals (www.hsv-endurosport.at)

Besondere Beweglichkeit bzw. Fahrtechnik konnte einigen nicht abgesprochen werden.



Vor allem Wiesi zeigte wie man richtig auf dem MTB sitzt. Belohnung 2. Platz - wer hat die Haltungsnoten vergeben ?



Trotz lässiger Kampfrichterbekleidung wurden unerbittlich die Strafsekunden verteilt.

Nicht jeder war der Strecke gewachsen. Zum Spott der Fans kamen noch Strafsekunden für das "Berühren" des Bodens – au weh. Die Ergebnisse inkl. Zeitstrafen:

Rang	Name	Wertung
1	Adlmanninger Christian	04:21
2	Wiesinger Roland	04:23
3	Mühlböck Harald	04:45
4	Tomandl Herbert	04:45
5	Hanslauer Georg	04:49
6	Thallinger Agnes	04:59
7	Bauschmid Gerhard	05:10
8	Riegel Peter	05:16
9	Dietz Bernhard	05:19
10	Niklas Christoph	05:29
11	Kaufmann Martina	05:30
12	Bachner Jahn	05:33
13	Klaffenböck Andrea	05:53
14	Buchinger Doris	06:36

TRAKTORPULLING

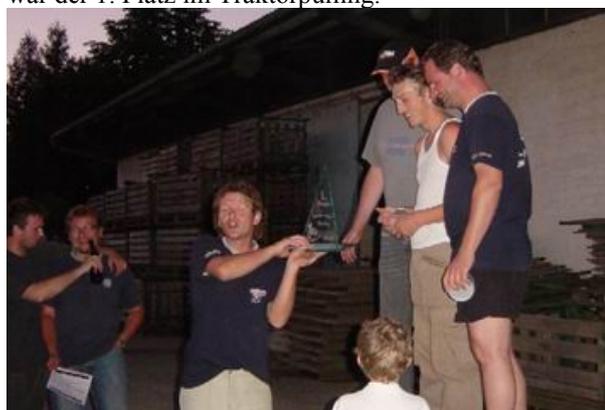
Als krönender Abschluss fand noch ein Wettziehen der Mannschaften statt. Es war Gewicht und Technik gefragt um das Ungetüm über eine steigende Strecke von etwa 50 m zu ziehen. Die hervorquellenden Adern, Augen und ... Abgase der Anstrengung sind leider Fotografisch nicht festgehalten, jedoch wollen wir diese Augenblicke der Anstrengung der Phantasie überlassen.

Rang	Mannschaft	Zeit
1	Parzer Franz, Estermann Alfons, Wiesinger Roland	18,60
2	Stöckl Norbert, Pauzenberger Gerhard, Kaufmann Martina	18,87
3	Opferkuch Martin, Diermayr Hannes, Tomandl Herbert	19,00
4	Schwendinger Rainer, Lang Christian, Bachner Jahn	19,25
5	Krausmann Walter, Riegel Gerhard, Bauschmid Gerhard	19,25
6	Bachner Jahn, Klaffenböck Michael, Adlmanninger Christian	19,40
7	Stegmüller Matthias, Parzer Harald, Mühlböck Harald	19,45
8	Weissenböck Werner, Lechner Joachim, Hanslauer Georg	20,10
9	Bauschmid Gerhard, Schratzberger Hannes, Buchinger Doris	20,95
10	Hargassner Rene, Niklas Christoph, Dietz Bernhard	21,06
11	Dietz Bernhard, Adlmanninger Thomas, Niklas Christoph	21,35

12	Moitzi Klaus, Hanslauer Georg, Riegel Peter	21,45
13	Bruneder Stefan, Gahleitner Günter, Klaffenböck Andrea	24,18
14	Gumpinger Clemens, Beham Christian, Thallinger Agnes	25,18

GESAMTERGEBNISS INNVIERTLER RALLY 2005

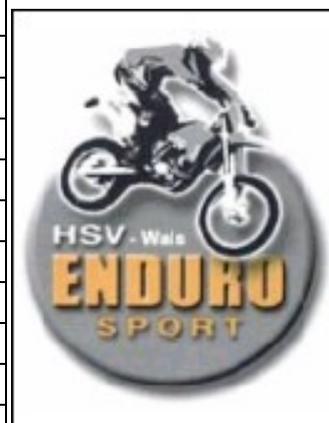
Die Innviertler Rally hat wieder einmal Überraschungen geliefert. Nach scheinbar aussichtslosem Kampf von Fonsi mit dem Endurogelände konnte das Team Favel, Fonsi, Wiesi mit hervorragenden Leistungen in den restlichen Bewerben knapp den Sieg erringen. Ausschlaggebend bei Punktegleichstand mit dem 2. Team war der 1. Platz im Traktorpulling.



Gänzlich anders erging es unserem Präsidenten. Nach hervorragendem 1. Rang auf der Endurostrecke, waren die sonstigen Ergebnisse alles andere als berauschend – Folge 10. Gesamtrang.

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	Punkte
1	Parzer Franz, Estermann Alfons, Wiesinger Roland	1	13	2	1	17
2	Weissenböck Werner, Lechner Joachim, Hanslauer Georg	2	2	5	8	17
3	Bachner Jahn, Klaffenböck Michael, Adlmanninger Christian	10	3	1	6	20
4	Opferkuch Martin, Diermayr Hannes, Tomandl Herbert	6	8	4	3	21
5	Schwendinger Rainer, Lang Christian, Bachner Jahn	3	4	12	4	23
6	Stöckl Norbert, Pauzenberger Gerhard, Kaufmann Martina	8	5	11	2	26
7	Stegmüller Matthias, Parzer Harald, Mühlböck Harald	5	13	3	7	28
8	Krausmann Walter, Riegel Gerhard, Bauschmid Gerhard	7	10	7	5	29
9	Gumpinger Clemens, Beham Christian, Thallinger Agnes	4	6	6	14	30
10	Bruneder Stefan, Gahleitner Günter, Klaffenböck Andrea	12	1	13	13	39
11	Moitzi Klaus, Hanslauer Georg, Riegel Peter	9	12	8	12	41
12	Hargassner Rene, Niklas Christoph, Dietz Bernhard	11	11	9	10	41
13	Dietz Bernhard, Adlmanninger Thomas, Niklas Christoph	14	7	10	11	42
14	Bauschmid Gerhard, Schratzberger Hannes, Buchinger Doris	13	9	14	9	45

- 1 Orientierungsfahrt,
- 2 Endurorennen
- 3 Mountainbikerennen
- 4 Traktorpulling



TONTAUBENSCHIESSEN 2005

Zum 1.mal organisierten Opfi und Kra am Samstag, 13. August 2005 in Penzing ein Tontaubenschieszen. Schon die Voranmeldungen zeigten das große Interesse sich als Schütze zu versuchen. Die Teilnehmeranzahl sorgte für zusätzliche Spannung, da bei einem schlechten Abschneiden eine Topplatzierung in der Challenge beinahe aussichtslos werden kann.

So startete in ländlicher Idylle ein Bewerb der für Überraschungen wie geschaffen war. Traditionelle Favoriten wie Werner, Galli und Pez mussten ordentlich Federn lassen. Schraz, Turbo und Opfi zeigten unter Anweisungen von Kra eindrucksvoll Stärke.

Doppelt hält besser: Doppelte Anmeldung beim Grundstückseigentümer und bei unserem Kassier (für Munition und Tontauben). Die Spannung ist bereits zum Greifen nahe. Mit Pokerface oder zur Schau getragener Selbstsicherheit wurde bereits vor Beginn der Gegner so gut als möglich mürrisch gemacht.



Für jeden Schützen waren 8 Tontauben zum Kennenlernen und 2 mal 10 Tontauben für Wertungsschüsse vorgesehen. Auf jede Taube dürfen falls erforderlich 2 Schüsse abgegeben werden. Der Sieger wurde aus der Anzahl der getroffenen Tontauben bei Gleichstand aus der Anzahl der im 1. Schuss getroffenen Tontauben ermittelt.

Unter Anweisung von Kra wurde an der Haltung gefeilt und auch darauf geachtet, dass die Sicherheit im ausreichenden Maß gegeben war. Als Opfer können somit nur jene Tontauben gelten, die auch getroffen wurden. Eine Überlebenschance von etwa 50 % war doch für jede Tantaube gegeben. Unten ein Auszug aus dem Lehrbuch „Richtig schießen – aber wie?“. Besonders Lobenswert sind Festtagskleidung (gesehen bei Sir Luksch jr.), Sicherheitsausrüstung (Pez und Kra) und der beliebte Ohrenschutz in bunten Farben hervorzuheben.





Martin – der Angreifer



Nigi – der scharfe Blick



Pez – wo ist der Kolben



Rene – der Hochflieger



Luki – der Elegante



Pauzi – der Zurückhaltende



Agnes – die Amazone



BamBam - Konzentration



Favel – der Ellenbogen

Die ausreichende Zeit beim geselligen Beisammensein wurde genutzt um die Schützen mit guten Ratschlägen in Ihrer Konzentration zu stärken, eine kleine Erfrischung zu sich zu nehmen, ein Sonnenbad auf mitgebrachter Picknickdecke zu genießen oder auch nur um die psychologische Kriegsführung weiter zu treiben.



Für eine eher unerwünschte Abwechslung sorgten eine kurzen Unterhaltung mit Weisskapplern, worauf kurzerhand der Schiessplatz verlegt wurde. Danke dem ungenannten Grundeigentümer ohne Ortsangabe. Mit etwas geänderter Flugbahn (Flightdirektor Pez) unter strenger Aufsicht des Präsi und Unterhaltung durch einen kläffenden Köter konnte die erste Serie fertiggeschossen werden. Auf Grund rechtlicher Unsicherheiten wurde die Wertung nach einer Serie durchgeführt. Ein Teil der verbliebenen Tontauben und Munition (reichlich von Martin organisiert) wurden anschließend im freien Schiessen dem Bestimmungszweck zugeführt.



Ergebnis Tontaubenschiessen 2005

Die Siegerehrung wurde im Vereinslokal durchgeführt. Unser Präsi hatte die Ehre die Siegerehrung vorzunehmen. Kra ging als knapper Sieger mit 8 getroffenen Tauben von 10 möglichen hervor, wobei Kra alle 8 Tauben mit dem ersten Schuss traf. Die weiteren Podestplätze wurden von Schraz (8 Treffer, 6 im Ersten) und Harry (8 Treffer, 4 im Ersten) vergeben. Für die Challenge fällt Kra als Nichtmitglied aus und somit kann sich Turbo (7 Treffer, alle im Ersten) als 3. Enducrosser wertvolle Punkte für die Challenge sichern. Die Freude scheint ihm ins Gesicht geschrieben zu sein. Der 4. Platz in der Wertung Enducross (7 Treffer, 6 im Ersten) ging an Opfi der mit zusätzlichen 27 EAP's als deutlich Führender der Challenge in den nächsten Bewerb geht.



Rang	Name	Treffer	im 1.
1	Krasensky Franz	8	8
2	Schratzberger Hannes	8	6
3	Parzer Harald	8	4
4	Stöckl Norbert	7	7
5	Opferkuch Martin	7	6
6	Luksch Thomas	6	6
7	Preinfalk Bernhard	6	4
8	Adlmanninger Thomas	5	5

8	Estermann Alfons	5	5
8	Hargassner Rene	5	5
11	Riegel Gerhard	5	4
11	Flotzinger Christof	5	4
11	Altmann Stefan	5	4
11	Wölfleder Roman	5	4
15	Pauzenberger Gerhard	5	3
16	Berndorfer Gerhard	4	4
16	Moitzi Klaus	4	4
16	Parzer Franz	4	4
19	Gumpinger Clemens	3	3
20	Bauschmid Gerhard	3	2
21	Humer Günter	3	1
22	Demelbauer Stephan	2	2
22	Gahleitner Günther	2	2
22	Thallinger Agnes	2	2
25	Muckenschnabel Thomas	1	1
25	Riegel Peter	1	1
25	Weissenböck Werner	1	1

QUARTER-MILE – WER IST DER SCHNELLSTE UNTER DER SONNE?

Am 20. August wurde überprüft wer im Beschleunigungsrennen für 2räder am meisten Herz zeigt und das Hinterrad ordentlich zum dampfen bringt. Mit deutlichem Vorsprung zeigte Christian auf einer Benelli TNT 1130, dass 330 m locker für eine Beschleunigung über 200 km/h reichen.

Der lange vordiskutierte (rechtliche Fragestellungen) Event wurde kurzerhand mit Wohlwollen des Repräsentanten der Gemeindepolitik durchgeführt. Auf einer annähernd geraden Strecke in Habach wurde ein Güterweg abgesperrt und die Maschinen gestartet. Am Programm stand ein Trainingslauf und 3 Zeitläufe, die allesamt von unserem Zeitmessingenieur Favel auf 1/00 sec perfekt gestoppt wurden.

Schon vor dem Start war an den Leihmotorrädern (von Christian, Galli, Bauschi und Opfi erkennbar, dass mit einer Bummelfahrt wohl nichts zu holen ist.

Christian beherrsche die 130 PS der Benelli TNT meisterlich und fuhr gleichmäßig schnelle Zeiten, die zu einem klaren Sieg führten. Zur Benelli ist nur zu sagen, selbst ich (Hacht) als mittlerweile alter Gatschhupfer hatte auf Anhieb an eine neue Liebe: Elegant und Scharf – eine Mischung für einen rassigen Flirt.

Galli nicht weniger motiviert und gierig nach fehlenden Punkten in der Challenge konnte mit einer Aprilia Tuono, kaum schwächer und auch ein Kind aus Gutem Hause, Christian nichts entgegensetzen und doch fest Punkte sammeln.



Christian auf der sündigen Strassenschönheit

Die Überraschungen lieferten Bauschi und Opfi. Ersterer, der respektlos sein Motorrad in der Garage lies und dafür mit der geballten Kraft einer Honda CBR 900 RR fast die Zeit von Galli erreichte. Opfi setzte sich kurzerhand auf die Rennmaschine von Joe um ihn mit einem Husarenritt auf seinem eigenen Gerät zu schlagen. Der

Start mit hoher Drehzahl und raschem Einkuppeln, der sofort in Richtung Wheelie sich entwickelte konnte noch rechtzeitig gefangen werden und so zum Erfolg beitragen. Wo Joe sein Nervenkostüm liegen hat lassen ist nicht klar. Ein Schaltfehler ließ ihn jedoch dann doch vor allem gegenüber Opfi etwas blass aussehen.

Der erste Preis in der nicht durchgeführten Endurowertung ging eindeutig an Daniel, der sich vom Renntag mit zirkusreifen Wheelieübungen verabschiedete und als Glanzlicht einen wenig gelungenen Abstieg nach Hinten setzte. Die Überschläge der KTM ließen Jokki (Vater und Enduroeigner) scheinbar kalt, nach dem seinem Mitarbeiter nicht passiert ist.



Opfi mit legeren Strassenschuhen auf der Kawa

Pez zeigte mit einem Motorscooter namens Tornado, dass dieser Bewerb doch auch ein wenig eine Materialschlacht war und dass 2radbeherrschung alleine nicht ausreichend war.

Rang	Nachname	Summe	Bike
1	Lang Christian	00:26,28	Benelli TNT 1130
2	Gahleitner Günter	00:27,46	Aprilia Tuono1000 R
3	Gerhard Bauschmid	00:27,71	Honda CBR 900 RR
4	Opferkuch Martin	00:28,60	Kawasaki ZX6RR
5	Mitter Joe	00:28,74	Kawasaki ZX6RR
6	Stöckl Norbert	00:30,10	Buell S1 Lightning
7	Weissenböck Werner	00:31,80	Ducati Monster 750
8	Lechner Daniel	00:32,41	KTM 520 EXC
9	Lechner Jokki	00:33,95	KTM 520 EXC

10	Adlmanniger Thomas	00:35,00	Yamaha WR 400 F
11	Riegel Gerhard	00:35,33	KTM 300 EXC
12	Hargassner Rene	00:38,40	Honda Dominatot 650

13	Estermann Fonsi	00:39,63	KTM LC4 650
14	Gahleitner Peter	00:42,10	Yamaha WR 400 F
15	Riegel Peter	01:34,00	Tornado

LORD OF CROSS 2005

Am 15. Oktober 2005 war es so weit. Die Entscheidung der Challenge 2005 und der ehrenvolle Titel des Lord of Cross waren zu erkämpfen. Der gesamte Favoritenkreis für die Stockerplätze, insgesamt 39 Teilnehmer davon 23 Klubmitglieder waren angetreten. Joe holte sich Souverän den Tagessieg und Roman nach zähem Ringen den Titel Lord of Cross.

Ein hervorragender Tag dieser 15. Oktober. Herrlicher Sonnenschein, eine feste Feldcrossstrecke und 2 überwindbare Sprünge luden ein zum gemeinsamen Hetzen über 2 mal 30 Minuten.



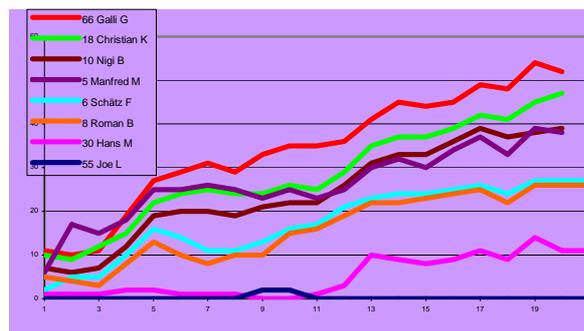
Start frei zum offenen Training. Vorsichtig ging's in die erste Runde. Galli übernahm für die erste Runde die Pace und zeigte, dass ein „gemütliches“ Beschleunigen schon am Hinterrad zu erfolgen hat.



Joe zeigte in beiden Rennen, dass er souverän den Tagessieg verdiente. Perfekte Kurventechnik, Überrun-

dungen mit Leichtigkeit und hemmungslose Sprünge führten nach 21 Runden im Ersten Rennen und 26 Runden im 2. Rennen zum unangefochtenen Tagessieg.

Lediglich im 1. Rennen lag Hans M in Runde 9 und 10 (siehe Diagramm) vorne, aber ein kapitaler Fehler fuhr 10 Enduristen an ihm vorbei und Joe konnte unangefochten das Rennen gewinnen.



Erläuterung zum Diagramm: Es sind für jede Runde der Rückstand zum 1. Fahrer in Anzahl der durch das Ziel gefahrenen Enduristen aufgetragen. Als Beispiel: Hans M lag in der letzten bzw. 21. Runde 11 Fahrer hinter Joe. Die 10 Fahrer zwischen Joe und Hans M waren jedoch überrundete Teilnehmer, sodass Hans M den 2. Platz belegen konnte.

Spannend war im 1. Rennen vor allem der Kampf um Platz 3. Obwohl Schätz einen perfekten Start hatte und die 1. Runde als 3. beendete konnte Roman den schlechteren Start bereits in Runde 2 ausmerzen. Ab Runde 3 trieb Schätz Roman ins Ziel. Ein Überholmanöver war offensichtlich nicht drinnen.



Am Foto sieht man mit welchen taktischen Fahrverhalten von Roman auch bei fahrerischen Unsicherheiten ein Überholen von Schätz vereitelt wurde.

Macho hat sich nach gutem Start in der 2. Runde einen Fehler erlaubt wobei er 10 Plätze zurückfiel. Durch eine in weiterer Folge fehlerlose Fahrt konnte er doch noch den 5. Platz beim 1. Rennen belegen.



Der Sprung auf der großen Schanze zeigt mit welchem Biss Macho am Weg war.



Die Pause zwischen den Rennen wurde zur Stärkung ausgiebig genutzt.

Unsere fleißigen Helferinnen überreichten: 80 Flaschen Bier, 40 Flaschen Radler, je 30 Flaschen Cola, Fanta und Almdudler, 64 Flaschen Mineral, 50 Wurstsemmeln und 30 Paar Frankfurter.



Geschicklichkeitsübung zum Zeitvertreib – Galli der wheelie-man – Rang 1 in der Jugendwertung



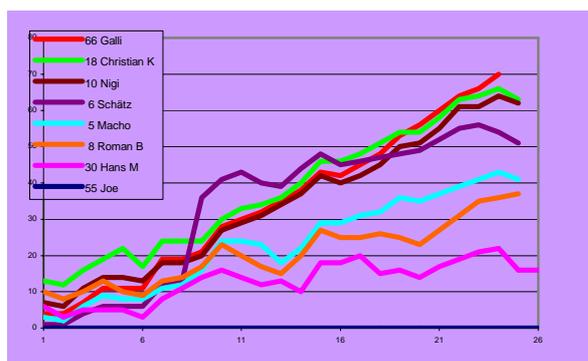
Das Fahrerlager und Festzelt in ländlicher Idylle



Nach einer ausgiebigen Pause am spätsommerlichen Nachmittag gekräftigt und motiviert starteten 37 Fahrer auch in das 2. Rennen.

Pauci war mit der Reparatur seines Reifens fertig und konnte im 2. Rennen auch starten. Georg G verzichtete nach 7 Runden im Ersten Rennen auf einen weiteren Start.

Die Strecke blieb unverändert, jedoch wurden die Markierungen immer härter angefahren, sodass die Markierungen immer weniger, die Runde immer kürzer und schneller wurde.



Im 2. Rennen setzte sich Joe von Anfang an ab und erreichte einen klaren Start – Zielsieg. Hans M kam aus der 1. Runde als 7. und arbeitet sich bis zur Runde 4 auf Platz 2 vor, den er im Rennen behielt. Die brutale Fahrweise im Zielkanal jedoch und die 2-fache klare Behinderung führten seitens des Wettkampfgerichtes zur Streichung von 2 Runden. Roman startete wiederum etwas langsam und kam als 10. aus der ersten Runde. Er kämpfte sich jedoch bis zur 6. Runde an Macho heran um dann in der 10. Runde zu überholen und in weiterer Folge den Vorsprung etwas auszubauen und als 3. die Ziellinie zu überqueren.

Der Pechvogel des Rennens war Schätz der mit hervorragendem Start als 2. aus der 1. Runde kam, jedoch in der 8. Runde einen kapitalen Fehler hatte, etwa von 20 Fahrern passiert wurde, und auf den 15. Platz zurückfiel. Bis zum Rennende gelang es Schätz jedoch wieder bis auf Platz 5 vorzufahren und so den 3. Gesamtrang zu erreichen.

In diesem Rennen war ein heißer Kampf zwischen Galli, wiederum mit gutem Start, und Nigi entbrannt. In der 7. Runde überholte Nigi Galli, der jedoch nicht aufgab und Nigi bis zur 16. Runden an den Pneus klebte, in der 16. Runde jedoch von Christian K überholt wurde, den Galli bis zum Rennende verfolgte.



Schätz in Runde 10 als 14. nachdem er Jokki zurück überholt hat.



Galli beim Hüpfen über die kleine Schanze verfolgt bereits von Christian K. Schätz im Vordergrund holt sich beim großen Sprung den 5. Platz



Lord of Jump – Harzer Parry bleibt seinem Ruf treu – Rang 1 im Hüpfbewerb – Rang 1 auch für die umsichtigen Schanzenbastler

Die Prämierung unsere Helden fand wieder beim Bahnwirt statt. Ein Lob unseren Gastgebern, welche trotz Sperrtag für uns aufsperrten, eine eigene Lord of

Cross – Speisekarte auflegen und so zu einem außerordentlich gelungenen Fest Ihren Beitrag leisteten.

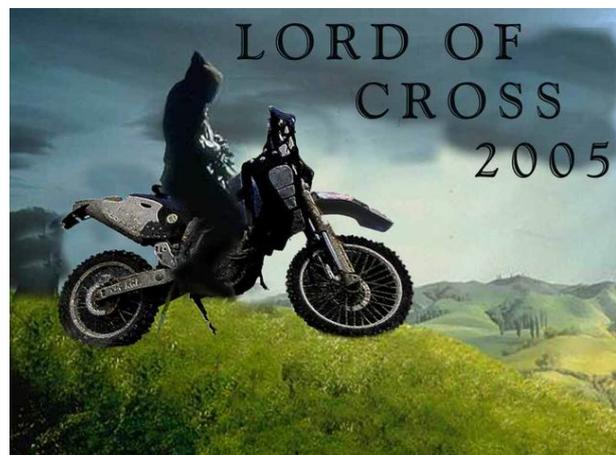
Die Bemühungen vom „Lord of Cross“ bestehende Rekorde im anschließenden ausgelassenen Fest zu brechen waren redlich. Vor allem der umfunktionierte Gulaschkessel mit klarer Suppe (ca. 40 %) und Schöpfer als Stamperlersatz führte zum raschen Verblässen der verbliebenen Durstgefühle. Über Zusatzpunkte in der Challenge für derart innovative Ideen werden wir eine Sitzung abhalten.



Und so sehen Sieger aus. Schätz, Macho und der „Lord of Cross 2005“ dekoriert mit Mehrzweckkränzen. Praktisch und vielseitig – vielen Dank der Fa. Stöckl



Rang	Name	Runden	Rang	Runden	Rang	Runden
1	Joe Lechner	21	1	26	1	47
2	Roman Wölfleder	21	3	25	2	46
3	Christoph Flotzinger	21	4	25	4	46
4	Manfred Mair	20	5	25	3	45
5	Hans Maier	21	2	24	11	45
6	Gerhard Berndorfer	20	6	25	5	45
7	Christian Korntner	20	7	25	6	45
8	Günter Gahleitner	20	11	24	7	44
9	Harald Parzer	20	12	24	9	44
10	Christian Sternbauer	20	9	24	16	44
11	Joachim Lechner	20	13	24	13	44
12	Markus Buchmayr	20	10	24	18	44
13	Dominik Fahrbach	19	14	24	10	43
14	Norbert Stöckl	19	16	24	12	43
15	Stefan Mühlböck	19	19	24	8	43
16	Christian Lang	19	15	24	15	43
17	Andreas Bauchinger	20	8	23	25	43
18	Valentin Stöckl	19	18	23	20	42
19	Martin Opferkuch	19	20	23	19	42
20	Franz Korntner	19	22	23	21	42
21	Hannes Schratzberger	19	17	22	30	41
22	Anton Hager	18	24	23	22	41
23	Christian Beham	19	23	22	27	41
24	Johannes Hochhauser	19	21	22	29	41
25	Roland Leitner	17	34	24	14	41
26	Gerhard Riegel	18	29	23	23	41
27	Georg Hanslauer	18	28	22	26	40
28	Thomas Adlmanniger	18	26	22	32	40
29	Thomas Flotzinger	18	31	22	28	40
30	Stefan Briglauer	18	27	22	33	40
31	Roland Wiesinger	18	30	22	31	40
32	Dieter Lapusch	18	25	21	36	39
33	Werner Weissenböck	17	32	21	34	38
34	Gerhard Bauschmid	17	33	21	35	38
35	Stefan Altmann	15	36	23	24	38
36	René Hargaßner	15	35	19	37	34
37	Gerhard Pauzenberger			24	17	24
38	Georg Greifeneder	7	37			7



CHALLENGE 2005

Die Challenge ein Maßstab für die Aktivität unserer Mitglieder ging heuer in das 2. Jahr. Der Sieg der Challenge führte über 6 Bewerbe aus denen Opfi, Turbo und Galli als Sieger hervorgingen. Vor allem Opfi präsentierte hervorragende Einzelleistungen und wird mit der von Nigi neu kreierten Trophäe dem „Wheelie“ geehrt. Die Verleihungszeremonie erfolgt im Rahmen der Weihnachtsfeier.

Der Ganzjahresevent bei denen vor allem die Vielseitigkeit der Mitglieder getestet wurde ist nun bereits zum 2. mal gelaufen. Nach den Bewerben Eisstockschiessen, Kartfahren, Innviertler Rallye (Orientierungsfahrt, Endurorennen, MTB-Geschicklichkeitsrennen und Traktorpulling), Tontaubenschiessen, ¼-mile und Feldcrossrennen konnte heuer Opfi eindeutig die Verfolger distanzieren und gewann unseren neu kreierten Wanderpokal den „Wheelie“ (made by Nigi – CustomSpeed) vor den Medaillenträgern Turbo und Galli.



Der im Vorjahr ins Leben gerufenen Ganzjahresevent wurde heuer von 4 auf 6 Bewerbe ausgebaut. Die bereits im Vorjahr bewährten Bewerbe Kartrennen, Innviertler Rallye und Feldcrossrennen wurden um Eisstockschiessen, ¼-mile und Tontaubenschiessen erweitert.

Mit dem Wettbewerbsprogramm ist es uns gelungen 39 Mitglieder zu 118 Teilnahmen (Vorjahr 49 / 81) für ein attraktives Wettbewerbsangebot zu motivieren. Unser weiteres Bemühen gilt vor allem unseren Mitgliedern interessante Veranstaltungen zu bieten sodass möglichst viele das Angebot nutzen und das damit Verbundene gesellige Beisammensein zu fördern.

Für unsere Ehrgeizler war heuer ein hartes Jahr. Die Teilnahme an allen Bewerben war ein Muß, da kein Streichresultat vorgesehen war. So war es auch nicht verwunderlich, dass im Vorjahr nur 2 und 2005 7 an allen Bewerben teilnahmen. Und wenn es vereinbar gewesen wäre, so wäre diese Zahl noch größer. Nächstes Jahr wird einfacher werden, da ein Streichresultat geplant ist.

Der Wettbewerbsreigen begann mit dem Eisstockschiessen. Der Zufall wollte es, so, dass die ersten 4 der Challenge 2004 und somit der Favoritenkreis in einer Moarschaft antraten. Die Moarschaft Ginti, Jokki, Bamm-Bamm und Werner konnte den ersten Bewerb

und einen minimalen Vorsprung von einem Punkt auf die Verfolger Galli, Opfi, Pez und Hacht erzielen. Dem folgte das Kartrennen bei dem die vermeintlichen Favoriten Werner, Galli und Jokki federn lassen mussten und Daniel, Schraz und Hanno das Podest eroberten. Mit jeweils 2 Teilnahmen konnten sich jedoch trotzdem Werner vor Galli und überraschend auch Rene in der Zwischenwertung nach vorne schieben. Nach etwas Verschnaufpause folgte im Juni die Innviertler Rallye. Mit starken Einzelleistungen von Favel (1. Orientierungsfahrt), Wiesi (2. MTB –Rennen) und beim Traktorpulling (1. Platz) gewannen Favel, Fonsi und Wiese die Innviertler Rallye punktgleich verfolgt von Werner, Jokki und Gegi. Die Zwischenwertung brachte Werner weiter nach vorne, Jokki auf den 2. Platz und Opfi als fleissigen Puktesammler auf den 3. Platz. Galli (1. beim Endurorennen) fiel aus der Spitzengruppe wegen mangelhafter Schwäche zum seinem grossen Ärger auf den 4. Platz zurück. Mitte August stand als erste Neuerung das Tontaubenschiessen bevor. Mit 25 Endurocrossern bestens besucht war klar, dass dieser Bewerb eine Vorentscheidung in der Challenge bringen kann. Das Podest wurde von Schraz, Parry und Turbo gefolgt von Martin erschossen, Galli als 22. und Werner als 25. verabschiedeten sich aus den Titelschancen. Mit den beständig guten Leistungen war nunmehr Opfi das erste mal an der Spitze der Challenge gefolgt von Rene und Turbo. Galli frustriert vom Zwischenstand und bemüht den Abstand zu verringern organisierte den nächst folgenden Bewerb, die ¼-mile, ein Beschleunigungsrennen bei dem Galli seine Chancen sah. Ausgestattet mit aggressivem Leihgerät ging das Rennen an Christian vor Galli und Bauschi. Opfi verbrennt Mitter Joe auf seinem Gerät und baut mit dem 4. Rang den Vorsprung in der Challenge aus und lag nunmehr vor Turbo und Werner. Nach dem 5. Bewerb waren noch immer 8 bei allen Bewerben dabei, wobei für jedes Chancen auf Podestplätze bestanden. Somit sattelten auch die Novizen Werner, Bauschi, Rene und Enduronewcomer des Jahres Hacht das Endurobike um beim abschließenden Lord of Cross alle Chancen auszunutzen. Das Endurorennen ging an Brunnbau, Schätz und Macho, welche jedoch in der Challenge selten teilnahmen, und so gaben die Ränge 5 für Galli und 8 für Turbo und 11 für Opfi den letzten Ausschlag zur Jahreswertung.

GESAMTERGEBNIS CHALLENGE 2005

Opfi ist mit einem 2., drei 4., und je einem 9. und 11. Rang und insgesamt 152 Punkten mit 7 Punkten Vorsprung klarer Sieger der Challenge 2005 und hat somit klar den „Wheelie“ verdient. Die Medaillenränge gehen an Turbo 145 Punkte und Galli 141 Punkte.



Rg	Name	1	2	3	4	5	6	
1	Opferkuch Martin	29	22	27	27	27	20	152
2	Stöckl Norbert	27	16	25	28	26	23	145
3	Gahleitner Günter	29	25	21	11	29	26	141
4	Riegel Gerhard	29	21	23	21	21	15	130
5	Weissenböck Werner	30	26	29	8	25	11	129
6	Bauschmid Gerhard	28	24	23	13	28	10	126
7	Hargassner Rene	27	27	19	24	20	9	126
8	Lechner Joachim	30	19	29		23	24	125
9	Estermann Alfons	28		30	24	19		101
10	Riegel Peter	29	23	20	8	17		97
11	Schratzberger Hannes		29	17	30		19	95
12	Adlmanniger Thomas		17	18	24	22	13	94
13	Moitzi Klaus	28	14	20	17			79
14	Parzer Harald			24	29		25	78
15	Lang Christian			26		30	21	77
16	Pauzenberger Gerh.		20	25	18		8	71
17	Diermayer Hannes		28	27				55
18	Lechner Daniel		30			24		54
19	Beham Christian		13	22			18	53
20	Preinfalk Bernhard	27			25			52

21	Wölfleder Roman					21		30	51
22	Flotzinger Christof					21		29	50
23	Parzer Franz					30	17		47
24	Gintenreiter Markus	30	15						45
25	Berndorfer Gerhard					17		27	44
26	Hanslauer Georg					29		14	43
27	Wiesinger Roland					30		12	42
28	Humer Günter	30				12			42
29	Gumpinger Clemens					22	14		36
30	Thallinger Agnes					22	11		33
31	Klaffenböck Michael					28			28
	Mair Manfred							28	28
33	Luksch Thomas					26			26
34	Muckenschnabel Th.		18			8			26
35	Mühlböck Stefan							22	22
36	Gahleitner Peter						18		18
37	Hochhauser Johannes							17	17
38	Leitner Roland							16	16
39	Demelbauer Stefan					11			11

1 Eisstockschiessen, 2 Kartrenen, 3 Innviertler Rally, 4 Tontaubenschiessen, 5 Quarter Mile, 6 Lord of Cross